

sein muß und am besten auf dem Rücken getragen wird; sie soll überhaupt ein Achtel des Körpergewichts nicht übersteigen; auch sollen die Schüler keine Bücher, Atlanten oder Hefte mitbringen, die sie für den betreffenden Tag nicht notwendig gebrauchen. Diese Bestimmungen werden in der Verfügung der hohen Behörde vom 19. Januar d. Js. mit der Ergänzung in Erinnerung gebracht, daß gelegentliche Revisionen der Mappen durch die Ordinarien für dringend wünschenswert erachtet werden.

21. Dezember. Mitteilung eines Min.-Erlasses, wonach Seine Majestät der Kaiser und König allergnädigst geruht haben, von dem Werke des Kapitänlieutenants Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zum Weihnachtsfest zur Verfügung zu stellen. Auf das Königl. Gymnasium entfielen zwei Exemplare, die mit einem Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Unterprimanern Ludwig Schede und Otto Lackmann überreicht wurden.
19. Januar 1898. In Erwägung, daß die übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften für Schulen und Bibliotheken erhebliche Übelstände mit sich führt, wird angeordnet, a) bei den Schülern darauf hinzuwirken, daß von ihnen bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung nicht gekauft werden; b) daß bei Einführung neuer Schulbücher den Verlagshandlungen die Bedingung auferlegt wird, keine drahtgehefteten Exemplare zu liefern; c) daß die Buchbinder bei Einbänden das Verfahren der Drahtheftung nicht anwenden.
19. Januar 1898. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99 ist folgende:
- | Schluß des Unterrichts: | Anfang des Unterrichts: |
|--|--------------------------------|
| 1. Pfingsten: Freitag den 27. Mai. | Donnerstag den 2. Juni. |
| 2. Herbst: Donnerstag den 11. August. | Freitag den 16. September. |
| 3. Weihnachten: Dienstag den 20. Dezember. | Mittwoch den 4. Januar. |
| 4. Ostern: Mittwoch den 22. März 1899. | Donnerstag den 13. April 1899. |
11. Februar. Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 30. Jan. Der Herr Minister genehmigt, daß das Königl. Prov.-Schulkollegium die Direktoren ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten nach gewissenhaftem Ermessen schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen.

III. CHRONIK DER SCHULE.

Die Ferien des Schuljahres 1897/98 dauerten Ostern vom 7. bis zum 27. April, Pfingsten vom 4. bis zum 10. Juni, Herbst vom 14. August bis zum 23. September und Weihnachten vom 23. Dezember bis zum 4. Januar.

Der Lehrkörper der Anstalt erfuhr folgende Veränderungen: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Dahmen wurde in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Prüm versetzt; der Hilfslehrer Dr. Freiburg folgte einer Berufung als Oberlehrer an

das Gymnasium zu Mülheim a. Rh. Die von Dr. Dahmen verwaltete Hilfslehrerstelle wurde zu einer Oberlehrerstelle erhoben und dem Oberlehrer am Gymnasium zu Münstereifel Schulteis übertragen; anstelle des Hilfslehrers Dr. Freiburg trat der wiss. Hilfslehrer Gerhard Krohn, bisher am Gymnasium zu Minden, ein und blieb bis Neujahr 1898 an der Anstalt; alsdann wurde er zum Oberlehrer an der Königl. Oberrealschule zu Saarbrücken ernannt und erhielt zum Nachfolger den an dieser Anstalt beschäftigten Hilfslehrer Dr. Wirtz. — Es schieden ferner aus unserer Mitte am 1. Oktober der Oberlehrer Dr. Poppelreuter, um die Leitung der Rheinischen Ritterakademie zu Bedburg zu übernehmen, und am 1. April 1898 der durch Allerhöchste Bestallung vom 20. November 1897 zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Königl. Akademie zu Münster i. W. ernannte Oberlehrer Dr. Sonnenburg, nachdem er bereits vom 1. Januar ab durch Verfügung der hohen Behörde von seiner amtlichen Wirksamkeit am Gymnasium größtenteils entbunden worden war. Beiden Herren wird das Lehrerkollegium, in dessen Verbands sie durch ihre Persönlichkeit, durch ihr Wissen und ihre Erfahrung, sowie durch die Unterrichtsthätigkeit, die ihnen obgelegen, eine wichtige Stelle einnahmen, ein rühmliches Andenken bewahren. Zur Vertretung des Oberlehrers Dr. Poppelreuter wurde für die Dauer des Winterhalbjahrs der Anstalt der wiss. Hilfslehrer Meinhold, bisher am Gymnasium zu Wetzlar beschäftigt, überwiesen; mit Beginn des neuen Schuljahrs wird der Oberlehrer am Gymnasium zu Münstereifel Dr. Eschbach laut Verfügung vom 28. Dezember 1897 die durch den Abgang des Dr. Poppelreuter erledigte Stelle übernehmen. Behufs der durch die Beurlaubung des Oberlehrers Dr. Sonnenburg erforderlichen Vertretung wurde der wiss. Hilfslehrer Braun, bisher am Königl. Gymnasium zu Düsseldorf, der Anstalt überwiesen. Endlich waren aushülfsweise an der Anstalt der Probekandidat Kösters und der Hilfslehrer Dr. Goldbach, letzterer bisher am Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Aachen thätig, beschäftigt, Kösters zur Vertretung des zu einer achtwöchigen Offiziersübung einberufenen Oberlehrers Schulteis und dann des erkrankten Oberlehrers Prof. Dr. Luthé, Dr. Goldbach als Ersatz für den ebenfalls erkrankten Oberlehrer Schneider; Prof. Dr. Luthé mußte den Unterricht vom 1. Juli, Oberlehrer Schneider vom 1. Oktober ab bis zum Schlusse des Schuljahrs einstellen. — Endlich wurde in die durch den Abgang des Oberlehrers Dr. Sonnenburg erledigte Stelle Dr. Max Sieburg, Oberlehrer am Gymnasium zu Krefeld, berufen.

Am 27. Mai führte der Oberlehrer Dr. Rauschen 52 Schüler der Anstalt zur ersten h. Kommunion.

Dem Pädagogischen Seminar am Gymnasium waren folgende Kandidaten des höheren Schulamts überwiesen: Dr. Hofmann, Ley, Nissen, außerdem vom 1. Januar 1898 ab durch Ministerialerlafs vom 23. November 1897 Dr. Tockert aus dem Großh. Luxemburg.

Am 30. Juni habilitierte sich der Oberlehrer Dr. theol. & phil. Rauschen in der katholisch-theologischen Fakultät der hiesigen Universität. Die Habilitationsrede besprach die Verhältnisse Antiochiens beim Ausgange des vierten christlichen Jahrhunderts.

Am 9. Juli fand der allgemeine Schülerausflug statt; unter Begleitung ihrer Lehrer besuchten die Schüler naturschöne Orte in der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt.

Im Laufe des Schuljahres fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungs- und Schulrats Dr. Deiters zwei Reifeprüfungen, die eine am 26. Juli, die andere am 2. und 3. März statt; ferner unter dem Vorsitze des Berichterstatters eine Prima-Reifeprüfung zweier Nichtschüler der Anstalt, Preufser und Tönnies; beide bestanden.

Am 3. Dezember unterzog der Herr Geh. Regierungsrat Dr. Deiters das Pädagogische Seminar einer Revision.

Am 27. Januar 1898 feierte die Anstalt in gewohnter Weise den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. durch einen Festakt in der Aula. Die Festrede hielt Oberlehrer Schulte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein befriedigender; doch verlor die Anstalt einen vortrefflichen Zögling infolge einer Abnehmungskrankheit: am 14. April 1897, in den Osterferien, verschied in seinem Geburtsorte Beuel der Obersekundaner Klemens Emons.

IV. STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1897/98.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Im ganzen	Vor- schule
1. Bestand am 1. Februar 1897	49	49	59	59	63	61	69	63	60	532	14
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahrs 1896/97	39	5	6	16	9	9	6	3	7	100	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	53	49	36	53	53	57	55	53	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	1	3	6	14	4	8	10	10	54	110	17
4. Bestand zu Anfang des Schuljahrs 1897/98	54	53	49	74	58	64	67	66	57	538	31
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	—	1	1	542	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	10	1	4	3	2	4	5	5	3	505	—
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	1	—	506	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	2	—	1	2	1	2	1	515	—
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	44	52	47	71	56	63	62	66	54	515	36
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1898	43	52	46	72	57	63	62	65	51	511	38
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19 ⁹ / ₁₂	18 ⁸ / ₁₂	17 ⁷ / ₁₂	16 ⁶ / ₁₂	15 ⁵ / ₁₂	13 ⁸ / ₁₂	13 ⁷ / ₁₂	11 ⁹ / ₁₂	11 ¹ / ₁₂	—	7 ¹ / ₁₂